

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

15. APRIL 1958

HEFT 14

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGTE WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5 50

Über die Geduld

Und sieht man sich in der menschlichen Geschichte um — wieviel gelitten wurde und was daraus entstanden —, so erkennt man die ungeheure schöpferische Macht der Geduld. Sie ist die wahre Zähigkeit des Werdenden, die sichere Brücke über die Schlucht des Leidens, die ringende Kraft der Vollkommenheit selbst, die lebendige Grundlage der Welt... Was wären Treue, Bescheidenheit und Demut, was wären Liebe, Vergebung und Mitleid, was wären Arbeit, Forschung und Tapferkeit — ohne Geduld?

J. Iljin

Satellit

Ein künstlich Mündchen
kreist um unsre Erde,
macht ganzen Völkern halb
verrückt den Sinn;
Gelehrte weisen mit
Triumphgebärde
auf ihr fast «überirdisch»
groses Wissen hin.

Die Propaganda läuft auf
vollen Touren:
«Schaut her, was wir für
Teufelskerle sind!»
Und manche glauben das
und richten ihre Uhren
nach einer «neuen Zeit»;
denn sie sind sehend blind.

Mir ist der Blick darob
nicht trüb geworden;
denn ich sah nachts zum
Sternenhimmel auf.
Und mag der Mensch in
seinem Wahne überborden:
Niemals verrückt er auch
nur eines Sternes Lauf!

Robert Schaller